

5. Sonntag im Jahreskreis Lesejahr B

Antwortpsalm: Ps 147 (146),1-2.3-4.5-6 (Kv: vgl. 3a)

Kv Lobet den Herrn;
er heilt die gebrochenen Herzen. – **Kv**

(Oder: Halleluja.)

- ¹ Ja, gut ist es, unserem Gott zu singen und zu spielen, *
ja, schön und geziemend ist Lobgesang.
- ² Der HERR baut Jerusalem auf, *
er sammelt die Versprengten Israels. – (**Kv**)
- ³ Er heilt, die gebrochenen Herzens sind, *
er verbindet ihre Wunden.
- ⁴ Er bestimmt die Zahl der Sterne *
und ruft sie alle mit Namen. – (**Kv**)
- ⁵ Groß ist unser Herr und gewaltig an Kraft, *
seine Einsicht ist ohne Grenzen.
- ⁶ Der HERR hilft auf den Gebeugten, *
er drückt die Frevler zu Boden. – **Kv**

Lektionare 2018 ff. © 2022 staeko.net

Vortragshinweise

Der Psalm beginnt mit der lobenden Grundhaltung des Hallelujas, Gott zu loben und zu preisen. So darf der erste Vers freudig strahlend klingen.
Danach folgt eine ausführliche Beschreibung von Gott; es werden gute Eigenschaften Gottes aufgezählt. So ist ein wohlwollend verkündender Tonfall angebracht.

Auslegung

1 Zum Kehrvers

Der Kv ist eine Kombination aus dem Schluss des Psalms „Halleluja“, dem Aufruf Gott zu loben, und der Nennung einer zentralen Eigenschaft Gottes, Psychotherapeut zu sein. Im KG findet sich nur der zweite Teil von Ps 147; daher passt der dortige Kv nicht ganz: KG 488 „Wie schön ist es, dem Herrn zu danken“.

GL hat den ganzen Psalm, doch auch hier ist der Kv dem zweiten Teil entnommen: GL 78,1:
„Jerusalem, rühme den Herrn, lobsinge Zion deinem Gott.“
Passend ist auch ein Halleluja als Kv, z.B. KG 628 und GL 175.

2 Der Psalm als Gesamtext

- 1 Ja, gut ist es, unserem Gott zu singen und zu spielen, *
ja, schön und geziemend ist Lobgesang.
- 2 Der HERR baut Jerusalem auf, *
er sammelt die Versprengten Israels.
- 3 Er heilt, die gebrochenen Herzens sind, *
er verbindet ihre Wunden.
- 4 Er bestimmt die Zahl der Sterne *
und ruft sie alle mit Namen.
- 5 Groß ist unser Herr und gewaltig an Kraft, *
seine Einsicht ist ohne Grenzen.
- 6 Der HERR hilft auf den Gebeugten, *
er drückt die Frevler zu Boden.
- 7 Stimmt dem HERRN ein Danklied an,
spielt unserem Gott mit der Leier!
- 8 Er bedeckt den Himmel mit Wolken, er spendet der Erde Regen,
er lässt Gras auf den Bergen sprießen.
- 9 Er gibt dem Vieh seine Nahrung, den jungen Raben, die schreien.
- 10 Er hat keine Freude an der Stärke des Rosses,
er hat keinen Gefallen an der Kraft des Helden.
- 11 Gefallen hat der HERR an denen, die ihn fürchten,
an denen, die auf seine Liebe warten.
- 12 Jerusalem, rühme den HERRN! Lobe deinen Gott, Zion!
- 13 Denn er hat die Riegel deiner Tore festgemacht,
die Kinder in deiner Mitte gesegnet.
- 14 Er verschafft deinen Grenzen Frieden,
er sättigt dich mit bestem Weizen.
- 15 Er sendet seinen Spruch zur Erde,
in Eile läuft sein Wort dahin.
- 16 Er gibt Schnee wie Wolle, Reif streut er aus wie Asche.
- 17 Eis wirft er herab wie Brocken, vor seinem Frost - wer kann da bestehen?
- 18 Er sendet sein Wort und lässt sie schmelzen,
er lässt seinen Wind wehen - da rieseln die Wasser.
- 19 Er verkündet Jakob sein Wort, Israel seine Gesetze und seine Entscheide.
- 20 An keinem anderen Volk hat er so gehandelt,
sie kennen sein Recht nicht. Halleluja!

Ps 147 ist Teil eines grossen Finales im Psalmenbuch, das durch die fünf letzten Psalmen, Ps 146-150, gebildet wird.

Diese bringen viele der zentralen Themen und Motive, die sich im Psalmenbuch finden, nochmals zur Sprache und „bündeln“ sie in einem abschliessenden Lobpreis, der durch ein insgesamt zehnfaches Halleluja in diesen Psalmen getragen ist. In Ps 147 ist dabei vor allem die sog. „Zionstheologie“ (Zion/Jerusalem als Ort der Gegenwart und der fürsorglichen Zuwendung Gottes) bestimmend. So wird in Ps 147,1-6 Gott als derjenige besungen, der das zerstörte Jerusalem neu erbaut und zugleich seinem niedergedrückten Volk wieder aufhilft, während der zweite Abschnitt des Psalms (Ps 147,7-11) die lebenserhaltende Fürsorge Gottes für die Schöpfung thematisiert. Im dritten Abschnitt (Ps 147,12-20) kehren die Themen der beiden ersten (Jerusalem und göttliche Fürsorge) nochmals wieder (vgl. V.12-14) und verbinden sich mit einer Reflexion über das machtvoll-schöpferische Wort Gottes und die einzigartige Bedeutung der göttlichen Weisung (Tora) für Israel (vgl. V.15-20). (Prof. Dr. Matthias Ederer)

3 Der Antwortpsalm im Kontext der Lesungen

a. Bemerkungen zum Textumfang

Der Antwortpsalm besteht aus den ersten 6 Versen des Psalms. Vers 1 lädt ein, Gott singend zu loben. Die folgenden Verse geben eine Begründung, warum man das tun soll, und zählen lobenswerte Eigenschaften von Gott auf:

Zunächst ist es in V. 2 eine politische Dimension, die auf die Rückkehr vom Exil und den Wiederaufbau Jerusalems anspielt. Dann ist Gott in V. 3 ein sehr persönlicher Gott, der sich um einzelne Menschen kümmert als Psychotherapeut und Arzt. In V. 4 ist Gott der Weltenschöpfer, dem die Sterne gehorchen. Schliesslich in V. 6 ein Gott, der sich um Unterdrückte kümmert. V. 5 unterbricht diese Reihe. Hier wird bestätigt, dass Gott das alles auch wirklich kann. Er ist gross. Er ist „unser Herr“ (hier steht nicht der Gottesname, sondern die Anrede „Herr“), was sinngemäss mit „Gebierter“ oder besser noch „Wirkmächtiger“ wiedergegeben werden kann. Dieser Herr hat Kraft, und ist zudem noch klug. So wird er alles, wofür er gelobt wird, auch wirklich vollbringen können.

b. Die Anbindung an die Lesungen

Die erste Lesung Ijob 7,1-4.6-7 hat keinen wörtlichen Bezug zum Antwortpsalm. Der Bezug lässt sich indirekt herstellen: Ijob vertraut auf einen Gott. Auf einen Gott, so kann man den Antwortpsalm hinzulesen, der diese Eigenschaften hat, wie sie im Ps 147 beschrieben werden. Diesem Gott vertraut Ijob.

Ähnlich der Bezug zur 2. Lesung 1 Kor 9,16-19.22-23. Will man hier das Wort „Evangelium“ herausgreifen, so kann man das inhaltlich mit PS 147 füllen. Die frohe Botschaft verkündet einen solchen Wunden verbindenden und Herzen heilenden, sich den Gebeugten zuwendenden Gott.

Der Bezug zum Evangelium Mk 1,29-39 geht über Ps 147,3: Gott heilt gebrochene Herzen und verbindet Wunden. Diesen Gott verkündet Jesus, wenn er sich den Kranken zuwendet und sie heilt.

ANTWORTPSALMEN

c. Theologischer Gehalt

Der Psalm verkündet und beschreibt uns ein Bild von Gott. Es macht uns klar und fordert auf, dass, bevor wir uns Gott im Gottesdienst betend zuwenden oder ihn von der Kanzel verkündigen, dass wir uns vor Augen stellen sollen, was er für uns ist.

Dr. Winfried Bader, Zentralsekretär Schweizerisches Katholisches Bibelwerk